



Presse – Ausschnitt Fränkischer Anzeiger vom 07.02.2022

Feine Körnung für leises Rollen

Letzter Sanierungsabschnitt der Staatsstraße 1022 rund um das Spitaltor beginnt erst am Ende des Winters, um Qualität der Bauarbeiten zu optimieren

ROTHENBURG – Ein Großteil der Staatsstraße 1022 zwischen Spitaltor und Doppelbrücke ist bereits saniert. Trotzdem fehlt noch die oberste Fahrbahndecke im Bereich um den Sauturm. Zugleich steht die Erneuerung der kompletten Trasse vom Spitaltor zur Einmündung in die Nördlinger Straße aus.

Fast schwarz schimmert der neue Asphalt, wo sich die Staatsstraße 1022 scharf am Sauturm biegt. Seit Ende Dezember ist die sanierte Strecke für den Verkehr freigegeben und wird gut frequentiert – auch von schweren Lastwagen.

Wenngleich die Straße komplett für den Verkehrsbetrieb geeignet ist, müssen die Bauarbeiter in dem jüngst bearbeiteten Abschnitt zwischen Doppelbrücke und der Einmündung zur Staatsstraße 2419 (Nördlinger Straße) nochmals richtig ranklotzen.

Auf Höhe der Einfahrt zur Tagungsstätte Wildbad befindet sich ein holprig anmutender Übergang zum letzten Stück der Fahrbahn in Richtung Spitaltor. „Hier muss noch eine Fahrbahndecke mit feinerer Körnung aufgetragen werden“, erklärt Heinrich Schmidt, Leiter des Staatli-

chen Bauamtes Ansbach. „Diese Schicht ist ungefähr 3,5 bis vier Zentimeter hoch und leiser als die jetzige.“

Gute Gründe gebe es, warum die beauftragten Bauunternehmen mit diesem finalen Arbeitsgang warten: Die Witterung sollte sich zuerst ändern, die Temperaturen müssen deutlich und dauerhaft im Bereich der Plus-Grade liegen. Das Material kühle sonst zu schnell aus, sagt Behördenleiter Schmidt.

Darüber hinaus haben die Arbeiter noch nicht mit dem zweiten Bauabschnitt zwischen Spitaltor und der Einmündung zur Nördlinger Straße begonnen. „Wir warten auf das Ende des Winters“, merkt Schmidt an und fügt hinzu: „Das wird unsere erste Baustelle sein, wenn der Frühling anbricht.“

Wann das der Fall sei, könne niemand sagen. Ziel der Fertigstellung sei Mitte April – noch bevor die Wirtschaftsmesse beginnt.

Die ausstehenden Arbeiten auf dem letzten Stück der Staatsstraße 1022 umfassen die Ausbesserung der Straßenoberfläche, eine Erneuerung der Zufahrt aus dem Friedrich-Hörner-Weg sowie die Verlegung von Kabeln.

KAI SCHLICHTERMANN



Die sanierte Staatsstraße 1022 zwischen Spitaltor und Stöberleinsturm (rechts). Allerdings wird in diesem Abschnitt noch eine Fahrbahndecke aufgetragen.
Foto: Kai Schlichtermann